

handenen Bauelemente und Baugruppen aus eigener Produktion und aus RGW-Importen schneller effektive Lösungen zu erreichen. Die in unserer Republik vorhandene und sich rasch erweiternde Bauelementebasis ermöglicht es, etwa 90 Prozent aller technisch begründeten Anforderungen aus dem Staatsplan Wissenschaft und Technik zu erfüllen. Daraus erwächst den Parteiorganisationen die Aufgabe, sich ständig mit den neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen vertraut zu machen, sich über den jeweiligen Entwicklungsstand in der DDR zu informieren und Einfluß auf die staatlichen Leiter zu nehmen, daß diese mit großer Eigeninitiative die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Kombinatensowie wissenschaftlichen Einrichtungen organisieren.

Die Erfüllung der vom X. Parteitag beschlossenen Ziele zum Einsatz von 40000 bis 45 000 Robotern bis 1985 in unserer Volkswirtschaft stellt hohe Anforderungen an die Kombinate des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik. Denn von diesem Bereich sind etwa 60 Prozent der Roboter zu produzieren, etwa die Hälfte einzusetzen und in umfangreichem Maße standardisierte Baugruppen für die gesamte Volkswirtschaft bereitzustellen.

Jetzt kommt es darauf an, den Einsatz dieser Roboter schwerpunktmäßig in den Jahren 1982 und 1983 zu organisieren, um die daraus resultierenden Effekte zur Steigerung der Arbeitsproduktivität noch in diesem Fünfjahrplanzeitraum zu erschließen. Dazu ist es vor allem erforderlich, den Rationalisierungsmittelbau der Kombinate weiter auszubauen. Die in der Direktive des X. Parteitages zum Fünfjahrplan gestellte Aufgabe zur Verdoppelung des Eigenbaus von Rationalisierungsmitteln sollte mit dem Ziel durchgesetzt werden, daß die Mehrzahl der zum Einsatz gelangenden Roboter, insbesondere die prozeßgebundene Robotertechnik, in den Jahren 1981/83 selbst produziert wird. Das ist der richtige, ja, man muß sagen, der einzig gangbare Weg.

Eine weitere wichtige politische Führungsaufgabe der Parteiorganisationen in den Kombinatensowie Betrieben ist auch die Orientierung auf eine rechtzeitige und umfassende Einsatzvorbereitung der Robotertechnik in den Betrieben. Dabei ist zu beachten, daß Roboter kein Selbstzweck sind, ihre Anwendung kein isoliertes Problem ist. Sie verwirklichen eine moderne, effektive Form der Automatisierung in komplexen technologischen Einheiten und müssen trotz unterschiedlichem Einsatz stets eingebunden sein in den Komplex der Anwendung neuer fortschrittlicher Technologien unter Sicherung eines höheren Niveaus in der Produktionsorganisation. Dazu sind in den Kombinatensowie Betrieben leistungsfähige Kollektive aus erfahrenen ingenieurtechnischen Kadern und Facharbeitern für die Einsatzvorbereitung, Programmierung und Einführung der Roboter zu schaffen bzw. weiter zu verstärken.

Die Erfahrungen der Genossen im Automobilwerk Zwickau, im Zahnradwerk Pritzwalk, im Stammbetrieb des Werkzeugmaschinenkombinats „Fritz Heckert“ und im Robotron-Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt unterstreichen, daß von der richtigen Auswahl und Zusammensetzung dieser Kollektive sowie der Einordnung der Aufgaben in den Gesamtprozeß der Leitung und Planung entscheidend das Niveau und Tempo in der Nutzung der Robotertechnik abhängen.

Robotereinsatz  
rechtzeitig  
vorbereiten

Große Wirkung  
durch Roboter-  
einsatz sichern